Lieder zum Träumen

„Sunday Surprise" mit Birte Gäbel und ihrer Schwester Anne-Brit

VON ERNST AUGUST WOLF

Hameln. Die Spätnachmittagsatmosphäre im Café der Sumpfblume hat etwas Familiäres. Während sich draußen die blasse Herbstsonne anschickt, hinterm Klüt zu verschwinden und schon ein kühler Abendhauch übers Weserwasser streicht, fordern drinnen Birte Gäbel und ihre Schwester Anne-Brit die Gäste zum Mitklatschen auf. Die aus Bakede stammende Wahlhamburgerin Birte Gäbel ist sichtlich froh, wieder einmal in heimischen Gefilden zu gastieren. Mit Titeln wie „Meine Zeit", „Urlaub von der Welt", Klassikern wie „Norden" und Instrumentalkompositionen wie „Wasserwelten" verleitet die Sängerin ihre Gäste zum Träumen.

Es sind die leisen und nachdenklichen Töne, die dominieren und irgendwie so recht zur draußen aufsteigenden Herbstmelancholie passen. Ein ordentlicher Schuss Fantasie, erfreulich unsentimentale Emotionalität, ein Den-Gedanken-Nachhängen, ein Sich-Wegträumen, das kennzeichnet Gäbels Lieder.

Zeilen wie „Du kennst mich laut und leise" oder „Mit Dir kann ich am besten schweigen" aus dem Lied „Mit Dir" treffen ins Gemüt vor allem des weiblichen Publikums. Das meint gar einen Hauch von weiblichem Reinhard Mey zu verspüren. Mag sein. Birte Gäbels Songs sind Zuhörgeschichten, emotionale Absacker.

„Unseren Eltern und der Oma gewidmet", so die Gäbel-Schwestern, von denen sich auch Anne-Brit, hauptberuflich Emmerthaler Gleichstellungsbeauftragte, als glänzende Sängerin erweist.

Der frisch pensionierte Grundschulrektor Hartmut Gäbel hat gleich einige seiner Grundschülerinnen mitgebracht, die stolz die Darbietungen verfolgen und sich bei den gemeinschaftlich gesungenen Zugaben „Der Sommer kommt" und „Sonne im Herzen" als ebenso sangesfreudig wie textsicher erweisen.

Als die Sonne dann endgültig geht, bleibt dennoch irgendwie ein Strahlen übrig. Dank Birte Gäbels gefühlvollen „Sunday Surprise"-Songs.

Draußen Herbstsonne, drinnen Zuhörgeschichten: die Gäbel-Schwestern Birte (li.) und Anne-Brit im Café der Sumpfblume. *eaw*